



## Pressemitteilung 27.11.2007

### Für Rückfragen

Claudia Leiße: 0178/ 2890594  
Manfred Krause: 0179/ 5281627

Bündnis 90/DIE GRÜNEN  
Regionalratsfraktion Düsseldorf

Bezirksregierung Düsseldorf  
Geschäftszimmer 379

Cecilienallee 2  
40474 Düsseldorf

Tel.: 0211/475-2906  
Fax: 0211/475-2964  
gruene.regionalrat@brd.nrw.de

## Regionalrat Düsseldorf nicht auf der Höhe der Zeit!

In der Sitzung des Planungsausschusses am 27. November und im Regionalrat am 6. Dezember wird endgültig mittels einer Gebietsentwicklungsplanänderung entschieden, dass zukünftig alle Gewerbe- und Industriegebiete für die Errichtung von Großkraftwerken geöffnet werden.

Fraktionssprecher Manfred Krause: *“Die neue Änderung bewirkt, dass das bisher klar definierte Ziel, die sukzessive Ersetzung der Großkraftwerke durch dezentrale und hocheffiziente Wärme-Kraft-Kopplung in Verbindung mit erneuerbaren Energien, völlig aufgeweicht wird. Dem gegenüber war der 1999 verabschiedete Gebietsentwicklungsplan (GEP99) hinsichtlich seiner Aussagen und Vorgaben zur Nutzung der Kraftwärmekopplung schon ausgesprochen fortschrittlich.*

*Die jetzige Änderung des Gebietsentwicklungsplanes zugunsten von Großkraftwerken ist ein fataler Rückschritt.“*

In Deutschland sind zurzeit 25 neue Kohlekraftwerke im Bau oder in der Planung - 11 davon in NRW.

Claudia Leiße: *„Welche Politik machen eigentlich Bundes- und Landesregierung – die sich auf der einen Seite mit dem Thema Klimawandel profilieren wollen, auf der anderen Seite 25 Kohlekraftwerke als Investitionen begrüßen? Für die größten Klimakiller und Luftverpester werden die Planungsgrundlagen vereinfacht, während gleichzeitig - sicherlich zu Recht - für private Kamine Rußpartikelfilter vorgeschrieben werden sollen“.*

*Die in Aussicht gestellte Reduktion der Umweltbelastung durch Erneuerung alter Kraftwerke kann so nicht eintreten, da vermutlich – wie auch Untersuchungen von Umweltverbänden zeigen - nur geringe Kapazitäten der Altanlagen vom Netz gehen.*

*Es fehlt ein Gesetz zur Abschaltung alter Anlagen.“*

Manfred Krause: *“ Die Stromerzeugung aus Stein- und Braunkohle gehört zu den ineffektivsten technischen Verfahren. Der mittlere Wirkungsgrad von Neuanlagen liegt nur wenige Prozentpunkte über dem von Altanlagen. Bei der Braunkohle sind das gerade mal 43% zu den sonst üblichen 31,5 %.*

*Statt auf Kohlekraftwerke zu setzen sollte der Regionalrat den Gebietsentwicklungsplan weiterentwickeln, verbindliche Vorgaben zur Kraft-Wärme-Kopplung vorschreiben und den Ausbau dezentraler Energiestrukturen unterstützen - sowie erneuerbare Energien fördern. Die jetzt vorgesehene GEP-Änderung bedeutet das genaue Gegenteil. Sie ist eine rein auf Großinvestoren zugeschnittene Regelung.“*

